

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 25: Taminabrücke

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Ende der Taminaschlucht beim ehemaligen Bauerndorf Ragaz (seit 1936: Bad Ragaz) im Kanton St. Gallen um 1900
(Bild: KEYSTONE/PHOTOGLOB/Photochrom Collection)

TAMINABRÜCKE

Dieses Heft widmet sich dem kürzlich entschiedenen Wettbewerb für die neue Taminabrücke, die das Taminatal überspannen und die beiden Dörfer Pfäfers und Valens verbinden soll (Projektbeginn ist vom Kantonsratsbeschluss zum 15. Strassenbauprogramm abhängig und frühestens ab 2009 geplant). Das Siegerprojekt stellt eine kraftvolle und elegante Brücke dar, die sich sorgfältig in das Gelände einpasst und das Gebiet der Taminaschlucht bei Bofel als Schongebiet berücksichtigt. Weshalb an dieser Stelle eine Brücke gebaut werden soll, beschreibt Aldo Rota im Beitrag «Mut zur Brücke».

Der Kanton St. Gallen schrieb im Mai 2007 einen einstufigen, anonymen Wettbewerb aus. Ziel war, einen umfassenden Variantenvergleich von Brückentragwerkskonzepten zu erhalten. Mit den 24 im September 2007 eingegangenen, als Vorprojekte ausgearbeiteten Beiträgen wurde dieses Ziel erreicht. Für die Beurteilung zogen die Jurymitglieder in der Ausschreibung festgelegte Kriterien bei, die nach der aufgeführten Reihenfolge gewichtet waren – eine klare Gewichtung zum Beispiel in Prozent wurde aber nicht angegeben. Bauingenieur Mathis Grenacher, eines der neun Jurymitglieder, spricht in «Etwas ganz Besonderes» mit Judit Solt über diese Kriterien. Zudem bringt das Gespräch technische und optische Vorzüge des Siegerprojektes «TaminaBogen» von Leonhardt, Andrä und Partner zum Ausdruck. Im Gegensatz zu den anderen Tragwerkskonzepten gelingt es den Verfassern dieser Lösung, mit den radial am Bogen angeordneten Stützen eine vorteilhafte Konstruktion in Bezug auf den Kräftefluss im Tragwerk und auf den geklüfteten Baugrund zu finden.

In «Die Wettbewerbsprojekte» werden alle eingegangenen Beiträge gezeigt und mit Auszügen aus dem Jurybericht vorgestellt. Vor allem die unterschiedlichen (ausführungs)technischen Lösungen ermöglichen der Jury, die Projekte zu ordnen. Daneben wertete sie optische Qualitäten: Gerade der projektprägende optische Ausdruck erscheint dann vorteilhaft, wenn grundsätzlich eine wahre Teamarbeit dahinter steckt. Voraussetzung dafür sind gegenseitiger Respekt unter allen Fachleuten und echtes Interesse für andere, manchmal auch weniger vertraute Fachgebiete. Die Verfasser des Siegerprojektes sehen eine weitere, sich auf Projekte vorteilhaft auswirkende Chance, einzelne Aspekte in ein Ganzes zusammenzuführen. Aus der Sicht des Stuttgarter Büros Leonhardt, Andrä und Partner GmbH nämlich stellt der Brückenbau eine der letzten Domänen dar, in der Ingenieure noch im klassischen Sinn ganzheitlich als Baumeister wirken können: mit ingenieurtechnischem Sachverstand, architektonischer Entwurfsintelligenz und Gestaltungswillen.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Tramdepot Bern: Poesie des Zweckbaus

8 MAGAZIN

Prähistorische Siedlung | Raumentwicklung
Stadt Luzern | Energie sparen: Fünf Städte als Vorbilder | Interview: «Die Zukunft der Ingenieure ist rosig» | Luzerner Reusswehr wird saniert | Hochhaus auf dem Hardturm-Areal | Geoinformationsgesetz

18 MUT ZUR BRÜCKE

Aldo Rota In einer Vorstudie wurden die Varianten «Strassensanierung» und «Talüberquerung mit neuer Brücke» untersucht. Die Ergebnisse sprachen für die Brücke.

20 «ETWAS GANZ BESONDERES»

Judit Solt Jurymitglied Mathis Grenacher spricht über die Vielfalt der eingereichten Wettbewerbsprojekte und erläutert die Kriterien, gemäss denen die Beiträge beurteilt wurden.

23 DIE WETTBEWERBS-PROJEKTE

Clementine van Rooden Alle für den Wettbewerb abgegebenen Projekte werden in ihren drei Klassen zusammengefasst und vergleichbar vorgestellt.

33 SIA

Delegiertenversammlung | CAS in Signaletik | Kurs zur Büroführung

36 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN